

\* **Bierstreckung.** In einer gestern stattgehabten Sitzung des Vereins Berliner Gastwirte wurde die „Bierfrage“ eingehend besprochen. Es wurde festgestellt, daß die Gastwirte nicht genügend Bier von den Brauereien erhalten können. Der Geschäftsführer einer Brauerei teilte mit, daß Braugerste außerordentlich knapp sei, so daß gar nicht daran zu denken ist, daß die Brauereien 48 v. H. ihrer früheren Produktion decken könnten. Man werde zu Ersatzgetränken greifen müssen, denn auch reines Malzbier sei nicht mehr herzustellen, weil dazu ja auch Gerste erforderlich sei. Es wurde empfohlen, gegebenenfalls das Bier zu „strecken“, d. h. es mit Malz- oder Karamelbier zu mischen und den Gästen durch Plakate mitzuteilen, daß es nicht anders ginge. Im Sommer werde es wohl auch nicht anders gehen. In der Besprechung wurde von mehreren Seiten mitgeteilt, daß einzelne Brauereien aus der Bierknappheit besondere Vorteile herauszuschlagen suchten. Sie verlangten von Wirten, die sonst nicht zu ihren ständigen Kunden gehörten, die Unterzeichnung von langfristigen Abnahmeverträgen, die sich auch auf Friedensjahre erstrecken.